



# Die Uhrmacherkunst



Alleiniges und eigenes Organ des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, E. V., Sitz Halle (Saale)

48. Jahrgang

Halle, am 31. Dezember 1923

Nummer 52

Nachdruck sämtlicher Aufsätze und Notizen ohne ausdrückliche Genehmigung der Schriftleitung verboten

## Zum neuen Jahre

Wenn ein neues Jahr begrüßt werden soll, so spricht man meistens von den frohen Hoffnungen, die man hegt, und hat den Wunsch, daß das neue Jahr besser sein werde als das alte. Zufriedenheit ist ja eine Tugend, die beim Menschen recht wenig ausgeprägt ist. In Zeiten, wo es uns sehr gut ging, glaubten wir zum Jahreswechsel immer noch den Wunsch haben zu dürfen, daß es uns im neuen Jahr noch besser gehen möge.

Wir sind recht bescheiden geworden. Die schweren Jahre, die hinter uns liegen, lasten auf uns allen, und sie haben uns für 1924 nur den einen Wunsch übriggelassen, daß es uns wenigstens nicht schlechter gehen möge als in den vorhergegangenen Jahren. Bisher hat allerdings jedes neue Jahr eine Verschlechterung unserer Lage gebracht, einen erhöhten Druck und die Aussicht auf weitere schwere Not. □

Auch für uns war das Jahr 1923 schwer und hart. In keinem anderen Gewerbe hat sich wohl die rasende Geldentwertung so voll ausgewirkt wie im Fachzeitschriftengewerbe. Jeder Preis, der immer Wochen vorher festgelegt werden mußte, war überholt, jede Zahlung an die Fachzeitschrift ging entwertet ein. So mußte das Jahr 1923 für die Fachzeitschriften eine starke Einschränkung in ihren Leistungen bringen. Um Atem zu haben in den kommenden ruhigeren Zeiten, mußten alle Ausgaben und Unkosten auf das äußerste eingeschränkt werden, und im Textteil konnten nur die wichtigsten und notwendigsten Fragen, nämlich die Wirtschaftsverhältnisse, zur Sprache kommen. Mancherlei war zur Verbesserung und zum Neuaufbau geplant. Die Mittel waren aber nicht vorhanden, um diese Pläne zu verwirklichen. □

Erst am Schluß des Jahres konnte man von einer Erleichterung sprechen, da die Verluste fortfielen, die aus dem entwerteten Geldeingang erwuchsen. So wird es uns jetzt wieder möglich sein, den Textteil zu erweitern und neben der weiteren sorgfältigen Pflege der Wirtschaftsfragen auch den Erörterungen von Fachangelegenheiten einen breiteren Raum einzuräumen. Wir sind uns stets bewußt geblieben, welche Aufgaben wir als Fachpresse und noch dazu als eigene Verbands-Fachpresse zu erfüllen haben. Alle die Mittel, die uns zufließen, werden wir verwenden, um diese unsere Aufgaben zu erfüllen. □

Beim Abschied von dem alten Jahr wollen wir aber dankbar aller unserer Leser und Freunde gedenken, die uns in der schweren Zeit die Treue gehalten haben. Jetzt erst wissen wir, wie groß dieses Kapital an Zuneigung und Treue bei unseren Kollegen ist. □

Gemeinsam wollen wir im neuen Jahr Hand in Hand arbeiten für die Gefundung unseres Gewerbes und damit auch für die Gefundung unseres kranken Vaterlandes. □

In diesem Sinne wünschen wir allen unseren Lesern, Inferenten und Freunden ein neues Jahr des Wiederaufbaues und des Aufstieges. □

Halle a. S.  
Silvester 1923.

Die Schriftleitung:  
W. König    H. Schölze

**Extra-Anfertigungen u. Reparaturen**  
werden prompt erledigt durch unsere Filiale in Pforzheim

**Richter & Glück** GmBH  
BERLIN C. 19 - DRESDEN A

